

Betreff: Lärmbelästigung

Von:

Datum: 16.01.2017 15:46

An: "bag-ost.dir@muenchen.de" <bag-ost.dir@muenchen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar wurden wir Bewohner des Hauses Seeriederstr. 18 B die ganze Nacht von starkem Lärm einer Musikveranstaltung im Kellergewölbe des Unionsbräu belästigt. Da das Kellergewölbe bis unter unser Haus reicht, empfanden wir die Bässe der lauten Musik, wahrscheinlich Techno, besonders stark. Der Lärm fing bereits abends um ca 19 Uhr an und dauerte bis 5 Uhr morgens. Als ich um 23 Uhr auf der Suche nach dem Lärmverursacher in das Unionsbräu kam, wurde mir gesagt, dass es sich um eine private Veranstaltung handeln würde, die bis 3 Uhr dauern würde. Man versprach mir, die Musik leiser zu schalten. Das blieb jedoch aus. An Schlaf war nicht zu denken. Gegen 0:30 rief ich deshalb die Polizei. Als um 2 Uhr keine Besserung eingetreten war, rief ich noch einmal die Polizei. Diese sagte mir, dass sie da gewesen sei und veranlasst habe, die Musik leiser zu machen. Dies war jedoch nicht geschehen. Also versprach die Polizei noch einmal hinzufahren. Wieder warteten wir. Aber es wurde nicht besser. Auch meine Hoffnung, dass sie um 3 Uhr aufhören würden, erfüllte sich nicht. Es ging in einer Tour weiter. Ca. 4 Uhr ging ich wieder zum Unionsbräu, um mit den Leuten zu sprechen. Aber dieses Mal wurde ich nicht sehr freundlich empfangen. Sie orteten mich gleich als diejenige, die die Polizei gerufen hatte, und waren dementsprechend unfreundlich, weil ich damit ihre Feier gestört habe. Es waren zu diesem Zeitpunkt ziemlich viele Leute im Eingang vom Unionsbräu (also vor der Treppe, die in den Keller führt), und auch vor der Eingangstüre. Geredet habe ich mit einer Art von Security-Leuten. Es kam wegen der Feindseligkeit zwischen uns zu keiner Einigung. Besonders laut klang die Musik aus dem Lüftungsschaft im Biergarten, der zwischen beiden Häusern liegt und bei uns im Keller.

Inzwischen habe ich gehört, dass der Wirt öfters so eine Party in den Kellergewölben plant und angeblich auch schon gemacht hat. Ich frage mich inwieweit er das darf. Die Lärmbelästigung ist für uns Hausbewohner in der Seeriederstr. 18 B jedoch enorm, und wenn zudem die Sperrstunde nicht eingehalten wird, die ganze Nacht hindurch. Polizei hilft da anscheinend nicht. Ich hoffe, Sie können mir zu unserem Problem etwas sagen.

Mit freundlichen Grüßen,